

Nationaler Kongress zur Zucht und Erhaltung alter und bedrohter einheimischer Nutztierrassen



Vortragsblock Kaninchen

**Herausforderungen und Gefahren
beim Erhalt alter Kaninchenrassen:
Verdrängt das Neue das Alte?**

Referent: Bernhard Graf, Präsident ZDRK
27. September 2022

Wo liegt die Grundgefahr für alte Rassen der Kaninchen?



Verbandsinterne Veränderungen
z.B. Überalterung der Mitglieder oder neue Rassen



Wie bei allen Nutztieren muss auch beim Rassekaninchen der Nutzen gegenüber dem Aufwand erkennbar sein

Verbandsinterne Gefahren

Überalterung unserer Züchter und wenig Nachwuchs



Rassekaninchenzucht ist eine Freizeitbeschäftigung,
die tägliche Aufmerksamkeit erfordert

Das Durchschnittsalter im
erweiterten Präsidium des
ZDRK beträgt ~ 60 Jahre



Der Rückgang unserer Mitglieder ist
insbesondere bei der Jugend sehr
stark

(~ 50% in den letzten 10 Jahren)

Verbandsinterne Gefahren

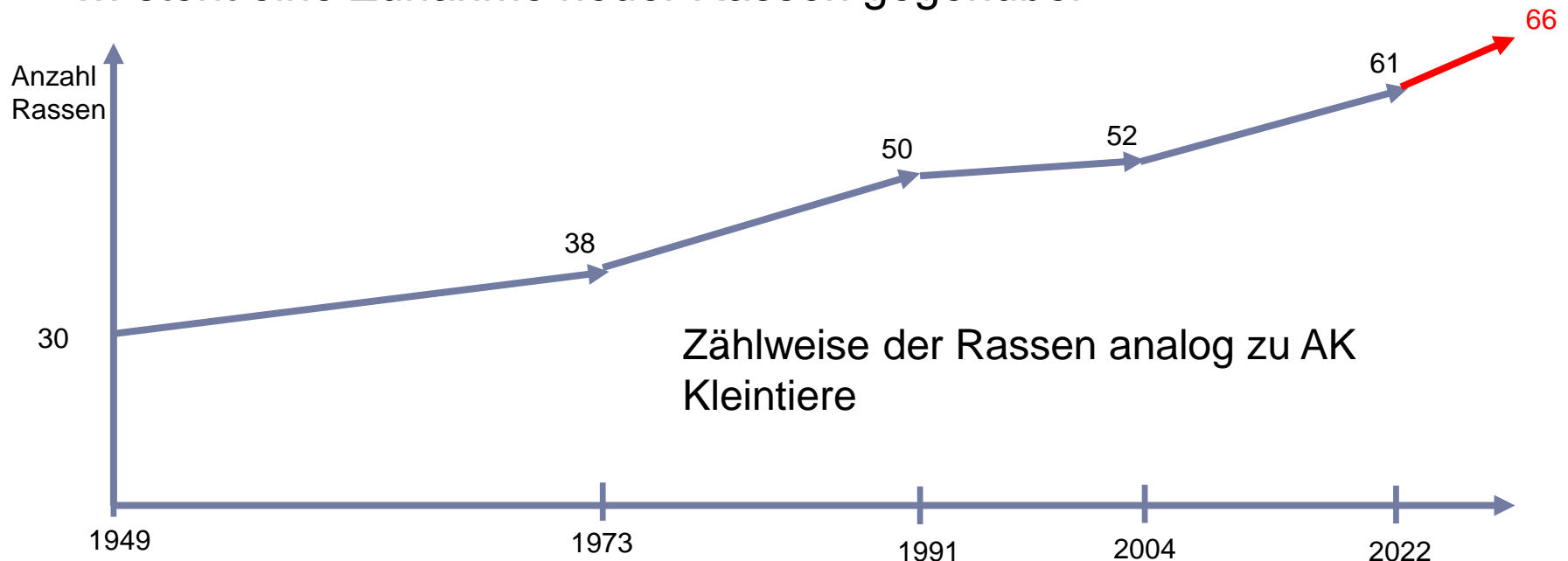
Starker Trend zu neuen Rassen und Farbenschlägen



Dem deutlichen Rückgang der gezüchteten Jungtiere
(Vergleich 2004 – 2021)

- Rückgang über alle Rassen: 61,2 %
- Rückgang über gefährdete Rassen: 47,8 %

... steht eine Zunahme neuer Rassen gegenüber



Illustrative Entwicklung der Kaninchenbestände in Deutschland

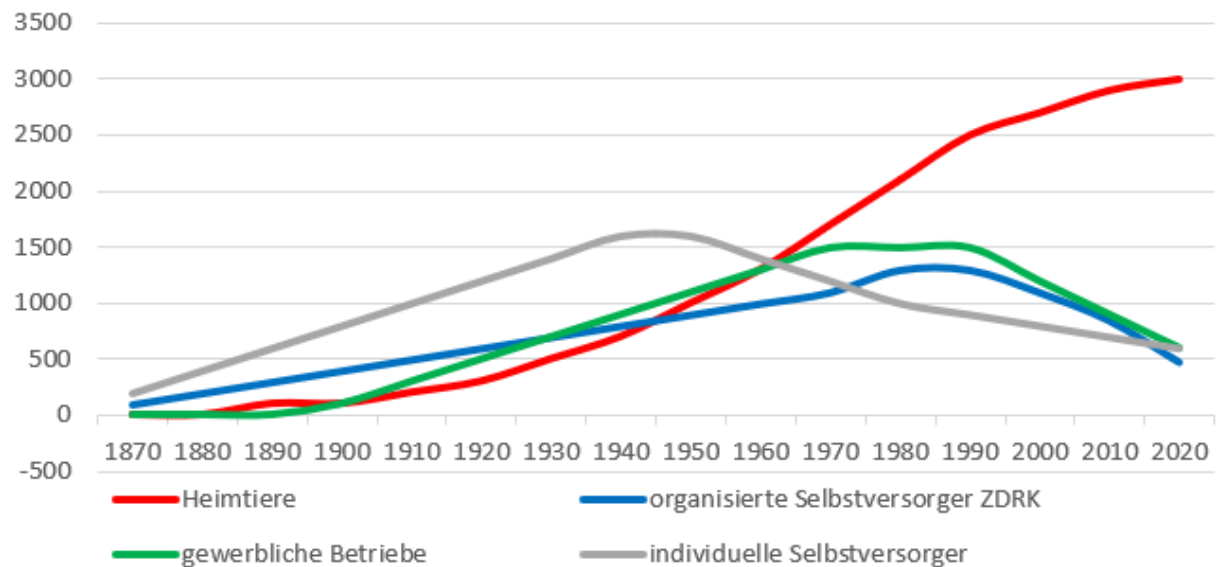


2020 standen ca. 500.000 Rassekaninchen in etwa zu gleicher Zahl Kaninchen aus Mastbetrieben gegenüber sowie geschätzt die gleiche Anzahl bei nicht organisierten Züchtern

In gleichem Jahr wurde ca. 3 Mio. Kaninchen als Heimtiere gehalten*

Die Illustration ist auf grob geschätzten Werten der Vergangenheit aufgebaut und erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit sondern stellt eher eine gefühlte Entwicklung dar.

Illustration:
geschätzte Anzahl Kaninchen nach Haltungsart in DE



*= Quelle ZZF – Die Deutschen begeistern sich für Heimtiere 03.06.2014

Gefahren durch Gesellschaftswandel



Wer isst schon gerne sein Heimtier?

Wandel des Kaninchens vom Nutztier zum Heimtier ist so stark wie bei keinem anderen Nutztier



versus



Dies geht einher mit veränderten Vorstellung von Nutzung und
Haltungsbedingungen von Kaninchen

Gefahren durch Gesellschaftswandel

Propaganda mit falsch verstandenen Annahmen



Rassekaninchenzüchtern/innen werden mit Produzenten von Heimtieren verwechselt und damit einhergehend als Tierquäler diffamiert



NEUIGKEITEN KAMPAGNEN THEMEN VEGAN LEBEN AKTIV WERDEN UNTERSTÜTZEN SHOP

SPENDEN GEGEN TIERVERSUCHE WERDEN VERDOPPELT! JETZT SPENDE!

PRESSE • TIERISCHE MITBEWOHNER

Tierqualausstellung in Lachen-Speyerden

PETA übt scharfe Kritik an „Klein- Zuchtvereine“

„Schlechte Situation in Tierheimen“

Zucht führt häufig zu Gesundheitsproblemen
Weil das äußere Erscheinungsbild der Tiere im Vordergrund steht, leiden
zahlreiche sogenannte Rassetiere mitunter lebenslang an gesundheitlichen
Problemen. So sind die als „Heimtiere“ beliebten Widderkaninchen, auch
„Schlappohrkaninchen“ genannt, aufgrund ihrer Hängeohren besonders anfällig
für wiederkehrende und schmerzhafte Entzündungen in den Gehörgängen. ...
Zwergkaninchen ... weiße Kaninchen ... sind typische Quälzuchten. ...
Tiere ...
... darauf hin, dass die Nachzucht auch die Situation für heimatlose Tiere
... die Nachfrage nach bestimmten „Rassen“ zu befriedigen,
... allein in Deutschland insgesamt etwa 350.000 Tiere im
... einfach ausgesetzt. 25 bis 30 Prozent der Tiere bleiben
... PETA appelliert daher an alle Menschen, die
... stattdessen einem hilfsbedürftigen Tier aus dem
... anken.

Gefahren durch Gesellschaftswandel

Propaganda mit falsch verstandenen Annahmen



Rassezuchtvereine werden mit Produzenten von Heimtieren verwechselt und damit einhergehend Züchter als Tierquäler diffamiert



**Meißner Widder
stark gefährdet
und
sicher kein Heimtier**

PRESSE • TIERISCHE MITBEWOHNER

**Tierqualausstellung in L
PETA übt scharfe Kritik a
Zuchtvereine**

Zucht führt häufig zu Gesundheitsproblemen ... härfte Situation in ... darauf hin, da ... die Na ... terin

Weil das äußere Erscheinungsbild der Tiere im Vordergrund steht, leide ... an gesundheitl ...

zahlreiche sogenannte Rassetiere mitunter beliebten **Widderkaninchen**, auch ...

Problemen. So sind die als „Heimtiere“ genannt, aufgrund ihrer Hängeohren besonders d ...

„Schlappohrkaninchen“ genannt, aufgrund ihrer Hängeohren besonders d ...

für wiederkehrende und schmerzhafte Entzündungen in den Gehörgängen.

Zwergkaninchen ... weiße Kaninchen ... sind typische Qualzuchten. ...

Tie



Gefahren durch Gesellschaftswandel

Unreflektierte Projektion aus der Heimtierpraxis



Zunehmend bilden sich Vereine, die ihre ‚Erfahrung‘ und ‚Vermutungen‘ aus der Heimtierpraxis auf Rassekaninchen übertragen ohne mit dem ZDRK im fachlichen Austausch (trotz Angebot) gestanden zu haben.



Rex (Kurzhaarrassen) – Träger des Nacktgens (Verpaarung von zwei Rexkaninchen ergibt Nacktkaninchen.

-> Ein solcher Fall ist bei Rassekaninchen in DE nicht bekannt

Satinkaninchen

-> auch diese Behauptung ist nicht nachvollziehbar

Kaninchen mit dem Satin-Faktor leiden unter einer erhöhten Anfälligkeit für Zahnerkrankungen. Die genaue Ursache ist bisher nicht geklärt. Die Kaninchenrasse ist in der Regel in Dauerbehandlung wegen schwerster Zahnfehlstellung. Dadurch ist u.U. auch die Lebenserwartung verkürzt.

Langhaarkaninchen (Angora, teils Teddy...)

-> mögliche Feststellungen bei Heimtieren können

Reduzierte Wärmetoleranz, Magendarmstörungen (Haarballen), Verfälschungsneigung und damit einhergehende Bewegungseinschränkung, Verschmutzte Analregion durch Kot und Urin, fehlende Deckhaarschicht als Witterungsschutz, teils Augenirritationen durch Fell und eingeschränktes Sichtfeld durch die Haare.

für Rassekaninchen nicht bestätigt werden



Angora
stark gefährdet und
sicher kein Heimtier

Gefahren durch Regulatorik

Aktuelle TierSchNutztV passt nicht zur Rassenzucht







Geforderte Bodenflächen bei Lebendgewicht von	Richtlinie für Haltung und Zucht im ZDRK e.V.	Richtlinie 2010/63/EU	Richtlinie Schweiz	Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung
bis 1,5 kg	3.600 qcm (H=50cm)		2.800/3.400 qcm (bis 2,3 kg)	
bis 2,0 kg	4.550 qcm (H=50cm)			
bis 3 kg	5.250 qcm (H=60cm)			
bis 3,25 kg				
bis 5,5 kg	6.800 qcm (H=60cm)	(bis 5,0 kg) 4.200 qcm (H=45cm)	6.000/7.200 qcm	6.000 qcm (H=80cm)
über 5,5 kg	8.800 qcm (H=70cm)	(ab 5,0 kg) 5.400 qcm (H=60cm)	7.800/9.300 qcm	7.400 qcm (H=80cm)



Gefahren durch Regulatorik

Aktuelle TierSchNutztV passt nicht zur Rassenzucht



Geforderte Bodenflächen bei Lebendgewicht von	Richtlinie für Haltung und Zucht im ZDRK e.V.	Richtlinie 2010/63/EU	Richtlinie Schweiz	Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung
bis 1,5 kg	3.600 qcm (H=50cm)			1,1 -1,5 kg 
bis 2,0 kg	4.550 qcm (H=50cm)		2.800/3.400 qcm (bis 2,3 kg)	
bis 3 kg			4.000/4.800 qcm (2,3 – 3,5 kg)	 
bis 3,25 kg	5.250 qcm (H=60cm)	3.500 qcm (H=45cm)		
 7,0 -11,5 kg	5,5 -11,5 kg	(bis 4,5 kg)		
	6.800 qcm (H=60cm)	4.200 qcm (H=45cm)	6.000/7.200 qcm	6.000 qcm (H=80cm)
	8.800 qcm (H=70cm)	(ab 5,0 kg) 5.400 qcm (H=60cm)	7.800/9.300 qcm	7.400 qcm (H=80cm)

Gefahren durch Regulatorik

Aktuelle TierSchNutztV passt nicht zur Rassenzucht



3 Haltungsebenen übereinander bei Mastbetrieben bedingen 80 cm Höhe

Das wäre die Stallgröße nach der TierSchNutztV für alle Rassen unter 5,5 kg (6.000 qcm H=80cm) im Vergleich ein Champagne Silber (5,5 kg) und ein Zwergsatin (1,2 kg)



Gefahren durch Regulatorik

Tiergesundheitsgesetz ist nicht züchterfreundlich



Impfproblematik:



- **Impfstoffe im regulierten Markt in Deutschland**

- > kein ‚Europa‘ bei Impfstoffen mit Preisunterschieden von Faktor 3 (Frankreich vs. Deutschland) – wo bleibt der europäische Wettbewerb und freier Warenverkehr?

- > Kosten für Impfung betragen bis zu 50% des Schlachterlöses



- **fehlende Gleichstellung von gewerblichen Betrieben zu Zuchtverbänden**

- > Gewerbliche Tierhalter können unter Aufsicht der Tierärzte selbst Impfen und Medikamente verabreichen

- > Zuchtverbände können keine Impfbeauftragte gleichstellen



Handlungsempfehlung

Eindeutiges Bekenntnis der Politik zur

Kleintierzucht zum Zweck der Selbstversorgung

(stille Reserve in der Versorgung mit nachhaltigen Nahrungsmitteln)

Rassebezogene Haltungsvorgaben, die sich an der Masse der 25.000 Rassekaninchenzüchter und nicht nur an wenigen (geschätzt 25) gewerblichen Betrieben orientiert

Mehr Europa in der Impfstoffversorgung sowie Gleichstellung bei der Anwendung von gewerblichen Züchtern zu Zuchtverbänden

Darüber hinaus wird zur Absicherung gemeinsam gehandelt:

Unterstützung beim Aufbau von Kryoreserven und moderner Infrastruktur zur Zuchtlenkung



Verdrängt das Neue das Alte?

Wir arbeiten dafür, dass dies nicht geschieht



Neue Rasse gefällig?

Wie wäre es mit einer Alten?

Helpen Sie durch die Wahl Ihrer neuen Rasse mit, unsere gefährdeten traditionellen Rassen zu erhalten.



Herausforderungen und Gefahren beim Erhalt alter Kaninchenrassen



27. September 2022

Fragen?

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

**Bernd Graf
Am Kirschgarten 62
67434 Neustadt**

